



Lorentzweiler, den 20. Februar 2024

Umweltverträglichkeitsprüfung des Projektes

« 380 kV – Modernisierung der Hochspannungsinfrastruktur auf dem Teilabschnitt Bofferdange – Bertrange »

(UVP) -Bericht

2te Auflage vom 12.12.2023

Stellungnahme des Gemeinderates

der Gemeinde Lorentzweiler

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität hat die vom Projekt CREOS 380 betroffenen Gemeinden gebeten eine Stellungnahme zur 2ten Auflage des UVP-Berichtes für die geplante Modernisierung einer Hochspannungsleitung auf der Strecke Bofferdange – Bertrange bis zum 23. Februar 2024 einzureichen.

Der Gemeinderat begrüsst die Vorgehensweise, welche ermöglicht Einwände und/oder Vorschläge der betroffenen Gemeinden zu berücksichtigen.

Entsprechend der Stellungnahmen zum UVP-Bericht vom 23. Januar 2023, konnten Varianten identifiziert werden, die in einer weiteren Detailanalyse genauer untersucht wurden.

Anmerkungen des Gemeinderates

- Der Gemeinderat befürwortet die genauere Untersuchung der einzelnen Detailvarianten und der potenziellen Maststandorte. Die Angaben von Orientierungswerten zu den magnetischen Feldern mit den $1\mu\text{T}$ - bzw. $0,4\mu\text{T}$ -Linien sowie der 380m-Entfernungslinien in den Karten ermöglichen eine bessere Analyse des Verlaufs der Leitung bezüglich der Distanz zu bestehenden Wohngebieten sowie deren Wirkungsprognose.
- Bei dem variantenlosen Abschnitt **Lorentzweiler – Nord** müssen die nötigen Anpassungen zum Schutz der ZPS Weissbach getroffen werden. Auch soll der Verlauf der Leitung so weit wie möglich von den Wohngebieten geplant werden, um den grösstmöglichen Schutz unserer Einwohner zu gewährleisten. Eine Optimierung des Abschnittes zwischen den Masten BB08LNLN – BB12LNLN zur Erweiterung der Distanzen zum Wohngebiet (Rue Belle-Vue) soll untersucht werden. Des Weiteren verläuft die Variante Lorentzweiler – Nord durch ein unberührtes Waldgebiet und beeinträchtigt wesentlich die Qualität des Naherholungsgebietes und die touristische Nutzung dieses Gebietes (ein „Guttländ Trail“ in diesem Bereich ist in Ausarbeitung). Auch das Neolithikum, welches durch Schulklassen in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum genutzt wird, wird beeinträchtigt. Ausserdem werden geschützte Landschaftsräume zerstört.
- Der Gemeinderat begrüsst, dass die **Überquerung des Alzettetals** an der schmalsten Stelle des Tales, nördlich der bestehenden Autobahnbrücke von Lorentzweiler verläuft.
- Es wird jedoch bemängelt, dass für den Abschnitt **Alzettetal – Steinseler Plateau** neben den Varianten 2 und 7 keine anderen Varianten näher untersucht wurden. Der Gemeinderat von Lorentzweiler hatte sich in seiner ersten Stellungnahme für die Variante 1, welche auf dem Hünsdorf - Steinseler Plateau am Waldrand entlangläuft, ausgesprochen und alle anderen Varianten verworfen. Daher fordert der Gemeinderat, dass die Variante 1 ebenfalls in Betracht gezogen wird und näher analysiert wird.
 - *Die Variante 2 verläuft quer über das Plateau. Dies bewirkt nicht nur die Zerstörung einer bis jetzt unberührten Landschaft und des Naherholungsgebietes. Sie beeinträchtigt auch das Projekt „Bau von 2 Windkraftanlagen auf dem Hünsdorf - Steinseler Plateau“, für das die Umwelt-Studien schon in Ausarbeitung sind.*

- *Die Variante 7 verläuft durch das unberührte Seitental „Baachlach“ welches ebenfalls als Naherholungsgebiet dient. Ausserdem führt die Trasse nahe an einem Pferdegehöft mit Wohnhaus, sowie an Tierställen vorbei.*
- *Da beide Varianten 2 und 7 starke Auswirkungen auf das Landschaftsbild haben werden, kann keine der beiden Varianten aus Lorentzweiler Sicht überzeugen. Der Gemeinderat spricht sich daher gegen beide Varianten aus.*
- *Es sollte eine alternative Trasse zur Variante 7 ausgearbeitet werden, welche weniger Auswirkungen auf das Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen sowie das Landschaftsbild hat, besonders im Bereich Umgehung von Hunsdorf („Baachlach“). Eine Verbindung zwischen z.B. den Masten BB64ASV2 bzw. BB17ASV7 und BB23ASV7 soll untersucht werden. (Vorschläge siehe Anhang)*

Forderungen des Gemeinderates

- Durch den Bau der neuen 380 kV - Hochspannungsleitung dürfen keine schädlichen Einwirkungen durch elektromagnetische Felder für die Einwohner entstehen. Daher ist auf maximale Distanz zu Wohngebieten zu achten;
- Die Überquerung der Freileitung des Alzettetals soll an der schmalsten Stelle des Tales mit möglichst niedrigen Masten erfolgen;
- Der Bau von 2 geplanten Windkraftanlagen auf dem Hünsdorf - Steinseler Plateau darf nicht beeinträchtigt werden.
- Die Nutzung der landwirtschaftlichen genutzten Flächen soll weitgehend erhalten bleiben.
- Das regionale Naherholungsgebiet darf nicht negativ beeinträchtigt werden.
- Das aktuelle Landschaftsbild soll nicht durch die Leitung zerstört werden!
- Im Rahmen der öffentlichen Untersuchung (enquête publique) soll eine **Informationsversammlung** für die Bürger der Gemeinde Lorentzweiler abgehalten werden, da unsere Gemeinde besonders stark vom Bau dieser neuen 380kV - Leitung betroffen ist.
- Eine **Unterredung** des Schöffenrates mit den Verantwortlichen der CREOS und dem Auftraggeber (Energieminister) bezüglich der Detailplanung auf dem Gebiet der Gemeinde Lorentzweiler wird beantragt.

Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Durch die zentrale Lage, 10km nördlich der Stadt Luxemburg, mitten im Alzettetal mit seinen grünen Weideflächen und bewaldeten Hängen, gilt die Gemeinde Lorentzweiler als attraktive Wohngemeinde in der es sich gut leben lässt.

Die Fahrradpisten im Tal, die nahegelegenen Wälder sowie die beiden Plateaus (Bofferdange und Hünsdorf-Steinsel) bieten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und sind als Naherholungsgebiet sehr beliebt und tragen zur Lebensqualität der Einwohner und Besucher bei.

Obwohl bestehende 220kV - Leitungen zurückgebaut werden, wird, durch den Bau der neuen 380kV - Leitung, in ihrer Gesamtheit betrachtet (Teilabschnitt Bofferdange - Aach(D) und Teilabschnitt Bofferdange – Bertrange) die Lebensqualität in der Gemeinde Lorentzweiler stark beeinträchtigt.

Sowohl der Bau des Umspannwerkes (Variante 2 oder 4) als kilometerlange Leitungsabschnitte mit bis zu 36 Masten sind auf dem Gebiet der Gemeinde Lorentzweiler geplant. Die Gemeinde wird von der 380kV – Hochspannungsleitung regelrecht umzingelt!

Dort wo jetzt unberührte Natur existiert, werden bald technische Infrastrukturen Einzug halten.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Projekt von öffentlichem Interesse ist und als gemeinnützig eingestuft ist, und weder durch seine Stellungnahme noch durch Proteste verhindert werden kann.

Daher fordert der Gemeinderat den Energieminister als Auftraggeber sowie CREOS als Projekteigentümer dazu auf, die Gemeinde Lorentzweiler aktiv in die Detailplanung des Projektes einzubeziehen und gemeinsam über eine entsprechende Entschädigung für den drastischen Verlust der Lebensqualität mit dem Schöffenrat zu verhandeln.

Keine andere Gemeinde wird durch das CREOS 380 Projekt derart gravierend geschädigt wie die Gemeinde Lorentzweiler!

Anhang:
Teilabschnitt Alzettetal – Steinseler Plateau,
Alternativen zur Variante 7 (blau / orange)

